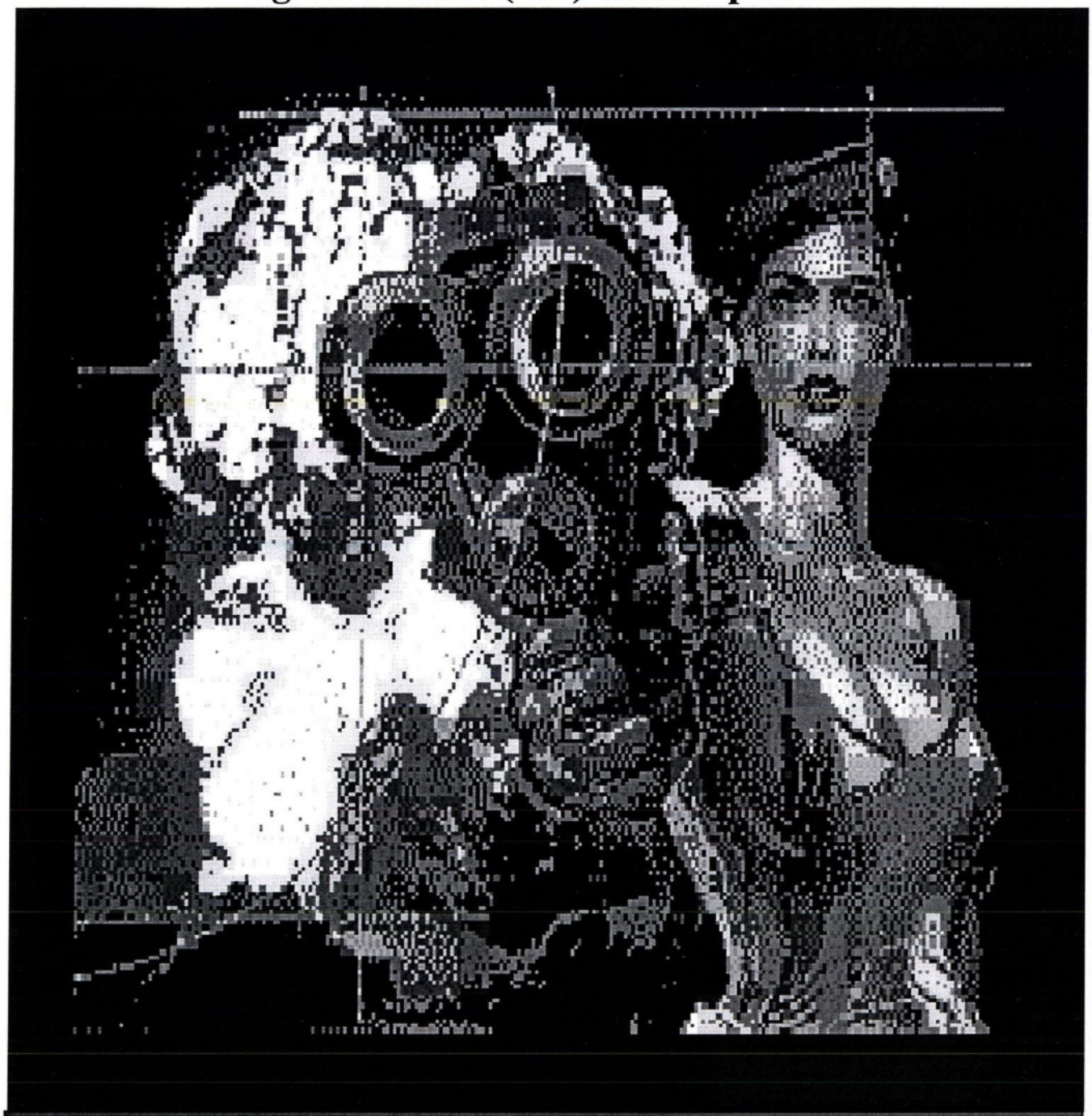
SMC-SESSION

DAS SPECTRUM - MAGAZIN

Ausgabe 02/2003 (195) März/April 2003



Kauf oder stirb...die neue Diskussion im Internet. Hacker-Alarm?

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis/Impressum/Preise	*2*	*Forever Quattro*	*18*
Vorwort	*3*	*Ärger mit der Post*	*20*
Leserbriefe	*4*	*Terminkalender*	*20*
News in Kürze	*9*	*Hacker-Alarm*	*21*
Multitech-Konverter	*11*	*Video-Modulator*	*22*
Sterne im Internet	*13*	*Sintech-Werbung*	*23*
Austausch Tastaturfolie	*15*	*Inhalt SCENE+ 56*	*24*
DivIDE	*17*	*Noch mehr*	*...*

Impressum

Der Spectrum-User-Club, vormals bekannt als Spectrum-User-Club Wuppertal, ist der älteste existierende Spectrum-Club Deutschlands, der ASC der einzige Spectrum-Club Österreichs. Seit 1998 werden die Club-Magazine SUC-SESSION und SCENE+ zusammen an alle Clubmitglieder versendet. Sie werden gestaltet aus Beiträgen der Redaktion wie auch der Leser. Alle Leser sind dazu aufgerufen, ihre Berichte als Textfile auf Kassette, +D, Opus, MB02 oder MS-DOS (Word oder reines Textfile) bzw. handschriftlich, per e-mail oder ausgedruckt auf Papier einzusenden.

Redaktion SUC-SESSION : Thomas Eberle, Gastäckerstr. 23, D-70794 Filderstadt
Telefon: 0711-775033

Redaktion SCENE+ : Mirko Seidel, Neenstetter Str. 20, 89183 Breitingen
Telefon: 07340-929505

Erscheinungsweise : 2-monatlich mit Diskette oder Kassette

Internet SUC-SESSION: : http://www.sintech-shop.de, e-mail: sintech@online.de

Internet SCENE+ : http://www.lcd-one.da.ru, e-mail: ms-256-email@gmx.de

Wie wird man Mitglied

Die Mitgliedschaft ist grundsätzlich kostenfrei, aber die Hauptleistung der Clubs, die Magazine SUC-SESSION und SCENE+ können zusammen oder einzeln abonniert werden.

Die Preise:	Einzelausgabe	Jahresabo (6x)
1) SUC-Session Magazin	3,00 •	16,00 •
2) SUC-Session Magazin als PDF-Download	1,50 •	8,00 •
3) SCENE+ Diskmagazin	2,50 •	12,00 •
4) SCENE+ auf Kassette	3,50 •	18,00 •
5) SCENE+ als TAP-Download	1,50 •	8,00 •
6) Kombipaket SUC-Session u. SCENE+ Disk	5,00 •	26,00 •
7) Kombipaket SUC-Session u. SCENE + Tape	5,50 •	28,00 •

Unsere Magazine können beliebig miteinander kombiniert werden, wichtig ist nur dass wirklich eindeutig alles angegeben wird. Anmeldungen für unseren Download-Service sollten bitte per e-mail gemacht werden an: sintech@online.de.

Können per Scheck (Euro), PAYPAL oder Banküberweisung bezahlt werden. Konto-Nr. 3205069, BLZ 380 707 24. Als Verwendungzweck bitte die Paketnummer(n) angeben, also z.B. Nr. 6 oder 2 und 5 oder wie auch immer. Neumitglieder sollten bei den Diskversionen der SCENE+ das gewünschte Format angeben, zur Verfügung stehen MB02+, Opus, +D und neuerdings auch D80/Didaktik. Wer zum Kombipaket z.B. noch eine weitere Disk oder Kassettenversion dazuhaben will, muss den entsprechenden Betrag dieses Abonummer dazu bezahlen. Bei Fragen einfach noch mal melden, per e-mail oder unter: 0711-775033.

Vorwort

Hallo liebe Spectrum-Freunde,

wie ihr seht, konnten wir etwas Zeit aufholen, viel natürlich nicht. Die Arbeit bei der SUC-Session ist komplexer geworden. Zuerst wird das deutsche Mag erstellt, dann das englische, dann die Download-Version bereitgestellt. Das alles kostet zusätzlich Zeit und obwohl ich viele Helfer habe, ist es schwer bei diesem Zeitplan etwas aufzuholen. Trotzdem haben wir es geschafft und dieses Heft erscheint einigermassen pünktlich.

Ein Problem ist natürlich auch, dass viele User Ihre Artikel erst einsenden, wenn Sie durch eine Ausgabe der SUC-Session daran erinnert werden. Erscheint dann diese Ausgabe später, dann kommen auch die Artikel später und ich habe gar keine Chance, schneller zu arbeiten. Daher mein Aufruf: Wenn ihr etwas habt, Fragen, Artikel, Hinweise... dann sofort senden, am schnellsten per e-Mail. Je schneller ich die mind. 24 Seiten voll habe, desto eher kann das Magazin erscheinen.

Unter all dem Zeitdruck passieren auch mehr Fehler. Vor allem die englischen User waren davon betroffen, als ich z.B. bei der Dezember-Ausgabe vergass, die Titelseite auszutauschen. So wurden alle User mit einem deutschen Titelbild begrüsst. Übrigens: Die Friedenstaube im letzten Heft sollte keine politische Mitteilung sein, ich hatte dieses Bild schon vor Ausbruch des Irak-Krieges ausgewählt. Dennoch war es natürlich zur Situation passend.

Am Herzen liegen mir auch die Probleme bei unserem zweiten Magazin „SCENE+". Zu einem kleinen Teil sind die Leser der SUC-Session natürlich auch davon betroffen, den alle die die SUC-Session zusammen mit der Kassettenversion der SCENE+ abonniert haben, erhalten grundsätzlich beide Magazine in einem Umschlag, um Portokosten zu sparen. Wenn die SCENE+ nicht rechtzeitig erscheint, dann können wir auch die SUC-Session an diese Abonnenten nicht versenden und alles verzögert sich. Daher ist es dringend notwendig, dass die Probleme in den Griff gebracht werden. Diese Probleme gibt es hauptsächlich bei der Plus D-Version:

- Eine Diskette kann nur 80 Files beinhalten
- Beim Arbeiten mit dem Real Spectrum Emultor treten immer wieder Fehler auf der Diskette auf, die diese regelmässig kurz vor Vollendung unbrauchbar machen.

Wenn jemand Lösungen zu diesen Problemen hat, dann bitte unbedingt melden. Mirko hat ein MB02, aber kein +D, darum ist er auf die Arbeit mit dem Emulator angewiesen, aber vielleicht gibt es zuverlässige Emulatoren.

Nun aber genug von Problemen, das neue Heft ist da. Dann stürzt euch rein ins Lesevergnügen und vergesst nicht, mir Artikel zu senden, damit das Magazin auch weiterhin viel bieten kann.

Thomas

Leserbriefe

Die Zeit war kurz dieses Mal, bereits nur wenige Tage, nachdem ich das letzte Heft der ersten Ausgabe dieses Jahr abgeschickt habe, schreibe ich schon an dem neuen Magazin. Der Grund ist natürlich das späte Erscheinen des ersten Heftes und ich will die Zeit unbedingt wieder reinholen. Die Osterfeiertage eignen sich dazu hervorragend...na dann also los.

Für einige Leser hat es trotzdem gereicht, Leserbriefe zu schreiben, so wie dieser:

Hi Thomas,
lange nichts gehört. Ich habe eine Frage für Dich. Ich habe gerade eine Playstation (mit Boot-Chip) gekauft für meine Kinder. Meine Frage ist, hast Du Kenntnis von einem ZX Spectrum-Emulator, der auf der Playstation läuft und wie kann ich diesen Emulator nutzen. Ich würde gerne alte Spectrum Sachen auf meiner Playstation spielen.
Schon mal Danke.
Gruss
Ole

Grüsse auch nach Dänemark, Ole. Ich bin froh, dass wir auch im nördlichen Europa einige Leser haben. Froh bin ich auch, dass bei Playstation-Usern der Spectrum auch so beliebt ist, dass man einen Emulator geschrieben hat. Es ist allerdings sicher nicht einfach, so eine CD zu erstellen, auch wenn der Emulator sogar bei World of Spectrum frei herunterzuladen ist. Zum Glück gibt es einen Spezialisten. Fred, vielen noch als ehemaliges Redaktionsmitglied der SUC-Session bekannt, hat sich mit dem Thema näher befasst und bietet unter Freunden selbst zusammengestellte Spectrum-CD´s an. So eine CD für Playstation mit Emulator und 20 Spectrum-Titeln kostet nur einen kleinen Betrag, den wir hier aus postrechtlichen Gründen (siehe entsprechender Artikel über unsere Post) nicht nennen dürfen. Evtl. muss man aber diese 20 Titel im PC Format zusenden, sollte er sie selbst nicht vorrätig haben. Näheres sollte man am besten mit Fred per e-Mail besprechen: fdmail@web.de **. Wer keine Email hat, kann seine Anfrage auch gerne an die Redaktion schreiben, die Nachrichten werden weitergeleitet. Er ist sehr schwer erreichbar, darum macht Telefon keinen Sinn.
Ich selbst habe auch eine Playstation 2 und auch dafür hat er mir eine Emulator-CD machen können.**

Jede Menge Spectrum-User gibt es auch in den Niederlanden. Wieder hat sich einer davon für unser Magazin entschieden, toll.
Hallo, ich bin es wieder.
ich werde die SUC-Session abonnieren, aber ich habe noch einige Fragen. Kann ich auch ältere Ausgaben der SUC-Session bekommen? Ich hätte diese gerne von Beginn an. Wieviel würde es kosten, alle als Download-Ausgabe zu bekommen. Wenn ich den den Beitrag von 24 Jahren rechne, wären das 192 Euro. Ich hoffe es günstiger zu bekommen.
Die SCENE+ ist nicht direkt für Disciple erhältlich, oder? Soweit ich mich erinnern kann, ist das Plus D – Format kompatibel zum Disciple, richtig? Sonst werde ich eben die TAP-Files herunterladen.
Ich bin immer noch an einem MB03 interessiert, aber ich habe noch nie etwas von einem +D-Projekt gehört. Wo wird es gebaut? Nicht in Grossbritannien denke ich.

Unterstützt du Projekte von Leuten die Sinclair Hardware und Software produzieren oder möchtest Du diese Sachen lieber in Deinem eigenen Shop verkaufen. Dies soll keine Anfeindung sein, aber in naher Zukunft werde ich in der Lage sein, meine eigene Homepage zu gestalten. Würdest Du oder die Produzenten z.B. des Proface die Schaltpläne veröffentlichen? Ich bin sicher, sie produzieren es nicht des Geldes wegen. Oder wurden all diese Projekte etwa schon in der SUC-Session veröffentlicht? Warum frag ich nur...
Ich hoffe, es macht Dir nichts aus, dass ich all dies frage. Wie du siehst, beginne ich gerade wieder einige Hobbies anzufangen. Und weil dies mir soviel Freiheit gibt, bin ich mit voller Begeisterung dabei.
Tschüss und Danke im vorraus, Benjamin Versteeg

Hallo Benjamin,
die englische Ausgabe der SUC-Session ist nur 1 Jahr alt, davor waren alle Ausgaben nur in Deutsch. Der Club existiert seit 1982, aber selbst ich habe nicht alle Ausgaben, da ich den Club erst 1994 übernommen habe (und selbst von da an sind die meisten Ausgaben ausverkauft). Vor allem das PDF-Format haben wir auch erst im Jahre 2002 begonnen. so dass alles was ich Dir anbieten kann ein Abo von 2002 an ist.
Den vollen Beitrag für ein abgelaufenes Jahr zu verlangen, erscheint mir blödsinnig, für ... Euro bekommst Du alle Passwörter der Vergangenheit + alle Ausgaben von diesem Jahr als Download.
Die SCENE+ kann ich Dir natürlich auch anbieten, ich weiss aber nicht, ob Du auch da an älteren Ausgaben interessiert bist. Ich denke die letzten 3-4 Jahre sollten noch erhältlich sein, das Magazin selbst ist nicht so alt. Das +D-Format ist dasselbe wie das Disciple-Format. Eigentlich wurde die letzte Ausgabe sogar speziell für Disciple gemacht, aber wie gesagt laufen die Disketten auf beiden Interfaces, es ist nur eine Frage der richtigen BOOT-SYS-Datei. Man muss evtl. von einer anderen Disk booten, das ist alles.
Was die Hardware-Projekte angeht: Ich habe schon immer Projekte in aller Welt unterstützt, auch ohne davon finanziell zu profitieren. Das MB02 z.B. habe ich bereits unterstützt, bevor ich überhaupt daran dachte, es auch zu vermarkten. Aber andererseits konnte das MB02 nur durch die Vermarktung bei SINTECH überhaupt diesen Bekanntheitsgrad erreichen, nur wenige hätten wohl beim Produzenten in Tschechien gekauft, zumal es dann auch viele Probleme gegeben hätte (wie kommt das Geld dahin, wie die Ware zum Käufer). Nur durch meine Tschechien-Urlaube war es überhaupt möglich, das MB02 nach Westeuropa zu bringen. Rechnet man die Fahrkosten, müsste ich noch ein paar hundert davon kaufen, um nur auf meine Kosten zu kommen. Aber sowas rechnen wir nicht, als Fans.
Auch der +D-Klone ist eigentlich ein öffentliches Projekt aus dem Internet. Es hatte sich nur niemand gefunden, der sich auch wirklich zutraute, den Nachbau einigermassen professionell zu übernehmen. Und meist ist es so, dass die Leute, die zwar Hardware-Projekte entwickeln, sich nicht um den Verkauf kümmern wollen. Na und genau dafür ist SINTECH ja da, sonst würden diese ganzen Projekte in der Schublade verschwinden. Ich habe aber nichts gegen andere Anbieter, im Gegenteil, der Spectrum würde davon profitieren. Nur in einem kann ich Dir nicht rechtgeben: Das Proface wird nur wegen dem Geld produziert, einen anderen Grund hätte der tschechische Hersteller wohl kaum, auch wenn er sicher nicht nur von diesen Verkäufen lebt. Die Pläne sind trotzdem verfügbar, aber auf dem GAL-Chip liegt das Copyright.

Hallo Thomas,
heute habe ich das neue Info von Dir erhalten. Es gefällt mir wie immer sehr gut. Keine Kritik !!! Aber leider habe ich die neue Scene plus Diskettte (+D) vermißt.Ist sie bei Euch vergessen worden, oder habe ich etwas falsch verstanden ?
Jedenfalls freue ich mich immer darauf. Kannst Du mir bitte mitteilen, was damit ist, oder einfach nachschicken.
Viele Grüße aus der Eifel, Lothar

Hallo Lothar,
bereits seit 3 Ausgaben wird die Scene+ immer extra verschickt. Das ist günstiger, weil die Deutsche Post so unser Heft als Büchersendung behandelt, mit Diskette wäre es Warensendung. Warensendung kostet 1,56 Euro, die Büchersendung und Diskette als Brief kostet 0,56 Euro + 0,51 Euro = 1,07 Euro = knapp 50 % Ersparnis.
So dumm ist die Post.
Da die SCENE+ in letzter Zeit immer später erscheint, dürft ihr ruhig mal Mirko in den Hintern treten. Er braucht manchmal so ein bisschen Motivation. Adresse und Telefonnummer steht ja im Impressum. Wenn man merkt, das das Magazin vermisst wird, ist man gleich motivierter und arbeitet daran.

Eine Frage nach mittlerweile fast schon rarer Hardware:
Hallo, ich frage mich ob Du mir sagen kannst, was ich noch zum Betrieb meines Interface 1 brauche. Ich meine, ich weiss, das ich noch ein Microdrive brauche, aber welche Kabel sind noch nötig?
Ich hoffe du kannst mir helfen. Danke im voraus.
Leigh Whitehead

Nun, das Inteface 1 ist an sich schon komplett und braucht nicht unbedingt ein Microdrive um zu funktionieren. Es hat einen seriellen Port, einen Netzwerk-Anschluss und einen Microdrive-Anschluss. Zu allen diesen Anschlüssen gibt es jeweils entsprechende Kabel bei SINTECH. Um aber überhaupt mehr über das Inteface zu erfahren, empfehle ich das Anleitungsheft zu lesen, welches ebenfalls bei SINTECH erhältlich ist.

Hallo Thomas,
Kann ich noch etwas fragen? Ich habe einen Spectrum 128K +2 und einen Spectrum 128K +3 gekauft, aber mein Kabel zum Monitor funktioniert nicht mit den beiden. Es ist ein Composite-Video-Kabel für den Spectrum 128K das an den RGB-Port angeschlossen wird. Ich habe etwas über Peritel-Einstellungen gelesen, könnte es damit zusammenhängen?
Freundliche Grüsse!
Benjamin Versteeg

Hallo, der Spectrum +3 hat kein Composite Video-Signal, der 128k aber schon. Darum kann ein Composite Video-Kabel nicht an einem +3 oder +2A funktionieren, wohl aber am Spectrum 128 und Spectrulm +2 (der graue).
Wir haben in den letzten Ausgaben der Suc-Session immer wieder über dieses Thema geschrieben und Anleitungen für Kabel für 128k und für +3 abgedruckt. Es sind aber RGB-Kabel, das ist ein bisschen schwieriger als nur ein Composite Video-Kabel.
Lese dazu auch unseren Artikel zum neuen Video-Modulator in diesem Heft.

Aufmunterung wegen des späten Erscheinens der letzten Ausgabe kommt aus Italien:
Hi Thomas, mach dir wegen der Verspätung keine Gedanken. Es ist nicht einfach, alles auf einmal zu machen, ich weiss. Die Zeit reicht nicht. Kannst Du mir auch noch den Link für die SCENE+ schicken, damit ich beim Wettbewerb mitmachen kann.
Ich werde auch noch mehr Kommentare schicken, sobald ich das Magazin gelesen habe, aber jetzt konzentriere dich erstmal auf Deine Prüfungen. In Italien sagen wir vor wichtigen Prüfungen so etwwas wie „Im Maul des Wolfs" und du solltest antworten „Lass den Wolf sterben". Das klingt seltsam, aber bringt Glück.
Also „Im Maul des Wolfs"...

Lass den Wolf sterben, Fabio. Glück kann ich brauchen. Aber die Prüfungen nehmen so schnell kein Ende. Ich habe eine erste Stufe meiner Weiterbildung abgeschlossen und bin nun in Kürze Fachhandelswirt (haha, ich muss immer daran denken, wie Ian das übersetzen will). Also nächste Stufe steht dann der Betriebswirt an und dauert dann bis November 2004. Also kein Ende des Stresses in Sicht. Aber ich schaff das schon, bisher gings ja auch.

Manfred Striegler macht genau das, was ich von noch so vielen mehr erhoffe. Er geht auf einige Artikel aus dem letzten Heft ein:
Hallo Thomas,
- im neuen Magazin sucht Martin-Arno Schmidt Filterdaten: Die 4,43 MHz-Farbträgersperre kann mit einer abgleichbaren Spule 10µH und 150 pF (Spule von ELV Nr. 6801552 • 2,33) realisiert werden. Ich habe das Filter allerdings nur zur besseren Synchronisation eines S/W- Monitors erfolgreich eingesetzt. Würde mit ihm gerne Kontakt zum HD-Interface und 3,5" LW am +3 aufnehmen.
-Zum HD-Inteface: Das HD-Interface von Mathias Scheurer (www.sinclairspectrum.de) ist ein Nachbau des HD-Interface ZXATASP von Sami Vehmaa (www.home.sol.se/amiga) und Garry Lancaster (Software Residos www.zxplus3e.plus.com/index.html). Es ist ein IDE-IF für HD und CF-Karten. Es eignet sich für alle Spectrum-Modelle und kann ohne Zusatznetzteil in 2 Varianten entweder im Spectrum am CPU-Sockel oder extern am Busstecker betrieben werden. Zusätzlich gibt es ein batteriegestütztes 512k-RAM in dem auch IF2-Kassettenprogramme gespeichert werden können. Mit der CF-Karte als Speicher wird nach meiner Meinung eine neue Qualität erreicht. Mit praktischen Erfahrungen kann ich noch nicht dienen, da ich das IF noch nicht einsatzbereit habe. Mal sehen was daraus wird. Es sind schon noch einige Fragen offen. Vielleicht ist das IF im Club auch schon bekannt und es gibt schon Erfahrungen. Bitte melden!
-Zum Anschluss eines VGA-Monitors an den Spectrum (und PC) gibt es noch eine weitere Möglichkeit. Es gibt Multiscan-VGA-Monitore (z.B. von CTX das Modell CMS 3436 (manchmal bei Ebay) oder von Microvitec), die den CGA-Modus unterstützen und durch die bessere Röhre eine ausgezeichnete Bildqualität liefern, ohne das erst mit einer Box in den VGA-Modus gewandelt werden muss. Beim CMS kann sogar zwischen TTL-RGB und Analog-RGB gewählt werden. Es werden lediglich getrennte V- und H-Sync-TTL-Impulse benötigt. Der +2 könnte direkt anschließbar sein. Getestet, ob CSYNC (eventuell Pegel erhöhen) die Zeilen sicher synchronisiert, habe ich nicht, da mir kein +2 zur Verfügung steht. Der +3 hat keinen V-Sync-Ausgang mehr, so dass die V-Impulse erst wieder aus CSYNC herausgefiltert und auf TTL-Pegel gebracht werden müssen. Das kann ein einfacher Sync-Stripper von www.homecinemapage.de erledigen oder es wird die Schaltung vom +2 nachgerüstet. Die wenigen Bauelemente können auf einer 15mmx20mm-

Lochrasterleiterplatte untergebracht werden. An der Videobuchse werden die Pin 4 (VSync) und 5 (Hsync) als Ausgang genutzt. Vorher die Widerstände für + 12V und CSync auslöten. Es könnte VSync auch an Pin1 gelegt werden und CSync an Pin5 belassen werden.
Es lohnt sich, Spectrum-Modelle ohne RGB-Ausgang mit einem solchen zu versehen, d.h. einen UVY-RGB-Converter (z.B. von Pera Putnik, http://members.tripod.com/~piters/uvyrgb.htm) einzubauen, weil die Umsetzung in TV-Norm und dann in VGA–Modus Nachteile hat. Natürlich gibt es auch Multiscan-TFT-Monitore mit CGA-Modus. Damit würden alle Wünsche erfüllt, wenn da nicht der Preis wäre. Eine ganze Reihe TFT-Displays haben neben dem VGA-Eingang noch einen Video- oder S-Video-Eingang, die sich für den Spectrum eignen. Ist nur ein S-Video-Eingang vorhanden, müsste das Composite-Videosignal vom ZX in Y- und C-Signal getrennt werden, was nicht so aufwendig und qualitätsmindernd ist wie die Umsetzung von Composite-Video in VGA. Hierfür könnte sich der FBAS-Y/C-Umsetzer von ELV eignen. Einen UVY-RGB-Converter habe ich allerdings noch nicht gebaut und ein TFT-Display mit Video-Eingang hat mir auch noch keiner geschenkt, so dass ich hier mit praktischen Erfahrungen nicht dienen kann. Soll aber demnächst in Angriff genommen werden.
Alle Angaben ohne Gewähr und Nutzung auf eigenes Risiko.
Viele Grüße, Manfred

Hallo Manfred, ich hoffe auf einen regen Wissensaustausch mit anderen Lesern zu diesem Thema. Bitte führt diesen Austausch über das Magazin, oder falls das zulange dauert, lasst die anderen Leser wenigstens an neu erworbenem Wissen teilhaben. Das Thema IDE-Interface sowie RGB-Ausgang beherrscht seit einiger Zeit die SCENE. Speziell beim IDE-Interface weiss man schon gar nicht mehr, was man nehmen soll. Die Zeit wird es natürlich zeigen. Es reicht leider nicht, nur ein Interface auf den Markt zu bringen, das gibt es schon seit 10 Jahren. Auf ein Betriebssystem kommt es an und zwar ein, das auch kompatibel zu Disksystemen ist. Ich möchte nämlich meine Festplatte zur Datenübertragung nicht immer erst an einen PC anschliessen, sondern von der Diskette auf Festplatte übertragen. Da gibt es soweit ich weiss bislang nur 1 Lösung und das ist nach wie vor das IDE-Interface von TRITON mit VDT für das MB02. Ich habe es längst im Einsatz. Es ist nicht PC-kompatibel und auch mit max. Partitionen von 2 MB auch verbesserungswürdig, aber es funktioniert.

Auch LCD geht als fleissiger Leser auf einige Fragen ein:
Auf den Leserbrief von Liam antworte ich:
Hallo Liam, das +D ist weder defekt, noch stürzt das Programm ab. Da es heutzutage aber unüblich ist Anleitungen zu lesen, hier ein Tip von mir. Wenn dieser „Absturz“ kommt, drücke „y“ wenn das Bild in Ordnung ist, oder „n“ wenn nicht (wenn ich mich recht entsinne, ansonsten genau umgekehrt), dann wird das speichern fortgesetzt. Ursache: Der Spectrum kann nicht erkennen welcher der beiden Bildschirme gerade aktiv ist, und so fragt er den User, damit nach dem laden der richtige Bildschirm angezeigt wird.
Zu Manfred & TFT Monitor:
Habe selber das Joymate von ELV und 15" TFT Monitor, bei mir klappt alles ausgezeichnet, vielleicht liegt es aber auch am Monitor, es war eines dieser günstigen 15" TFT´s von IPC, hat mich damals knapp 1150 DM gekostet. Auf jeden Fall funktioniert es bei mir schon seit Monaten mit nur sehr geringen Problemen (Das Bright wird manchmal nicht unterscheidbar, was durch ein umschalten auf PC-Signal und wieder zurück, behoben

werden kann), auch vom Video-Rekorder bekomme ich ein Super-Bild auf den TFT. Gruss, LCD

Benjamin ist sehr interessiert, daher hat er auch einige Fragen auf Lager:
Hi Thomas,
weisst Du wie ich den Spectrum +2 oder +3 so modifizieren kann, dass der Ton auch über den Fernseher kommt? Ich habe was gelesen, das die Frequenz in Europa bei 5.5 MHZ liegt, aber in Grossbritannien auf 6Mhz. Danke, Benjamin Versteeg

Was? Werden sich viele Briten fragen. Der Ton kommt doch über den Fernseher. Tja, liebe Freunde auf der Insel, bei euch schon. Der Spectrum ist nunmal ein britischer Computer und auf britische Fernseher abgestimmt. Unsere Fernseher hier auf dem Festland sind etwas anders, aber wir fahren ja auch auf der rechten Seite mit dem Auto...
Nun gut, irgendetwas ist also anders. Einige Spectrums (vor allem 128k) wurden ja offiziell von Sinclair nach Deutschland exportiert. Bei diesen Speccies ist das Tonsignal über den Fernseher gegeben. Ich habe das Glück noch so einen 128k Speccy zu besitzen. Aber viele User kaufen sich heute ihren Computer in England und dann sitzen sie hier ohne Tonsignal. Wer kann das Geheimnis lüften? Auch ich wäre sehr daran interessiert.

News in Kürze

FLASH BEER TRIOLOGY
Das bereits im April vorab kurz vorgestellte neue Spiel des ungarischen WSS-Teams wird wohl in Kürze vervielfältigt. Der lange Vorlauf war nötig um die Nachfrage richtig kalkulieren zu können. Das WSS-Team hat auch angekündigt, das Spiel auf Cartridge für Interface II herauszubringen. Das Spiel soll auch keine Eintagsfliege bleiben, je nach übriger Freizeit plant das WSS – Team weitere Spiele. Dabei legen Sie aber Wert darauf, dass sie es nicht für Geld tun, sondern für den Specci!
Quelle: Edy of WSS-Team

Neues Album
Die AY-Riders haben ein neues Musikalbum veröffentlicht, das wiederrum nur Songs enthält, die mit dem AY-Soundchip des Speccies gemacht wurden. Eigentlich handelt es sich sogar ausschliesslich um Speccy Songs. Noch werden die Werke der Gruppe nur im Internet und gratis veröffentlicht. Download unter http://ayriders.zxdemo.org
Quelle: yerzmyey/h-prg + ay_r

CRONOS legt Eier
Das Softwarehaus CRONOS informierte uns, dass das Spiel EGGHEAD IN SPACE, das auf der letzten SCENE erschien, sich nun im Vertrieb des Softwarehauses befindet. Dies hat natürlich keine Auswirkung auf uns, da wir vom Programmierer Jonathan Cauldwell persönlich die Erlaubnis hatten, das Spiel auf unserer Diskette zu veröffentlichen. Sollte trotzdem jemand Interesse haben, das Spiel nochmals als Original-Version mit farbigem Inlay und Anleitung zu kaufen, so kann er es bei www.cronosoft.co.uk günstig bestellen (Vertrieb nur über Internet).
Das Softwarehaus sucht weiter gute Programme für den Vertrieb, Hobbyprogrammierer dürfen ihre Werke also einsenden.
Quelle: S. Ullyatt, Cronosoft

News in Kürze

Browser für den C-64
Kaum zu glauben: Da rühmen sich die Spectrum-User jahrzehntelang, das zwar der C-64 in punkto Grafik die Nase vorn hat, der Specci aber dafür besser zu programmieren ist, aber dann sowas. Der C-64 hat schon seinen Browser für das Internet. CONTIKI heisst der Browser, der übrigens neben dem C-64 auch schon für Systeme wie Atari XL/XE, Atari Jaguar, APPLE II, VIC20, NINTENDO ENTERTAINMENT SYSTEM, PC ENGINE, C116/Plus 4, CBM PET und C128 umgesetzt wurde. Da sind also durchaus Systeme dabei, denen der Spectrum eigentlich überlegen sein müsste. Sicherlich ist der Browser je nach System auch eingeschränkt, aber zumindest die Nutzung dieser vielen Platformen lässt auch einige Webpages im CONTIKI – Format erwarten. Nun aber ran, ihr Programmierer. Der ganze Code und Informationen zu wesentlichen Bereichen ist erhältlich unter http://dunkels.com/adam/contiki/ . Schaut euch an, wie die das gemacht haben und setzt es endlich auf dem Spectrum um. Wird Zeit, das der Specci auch ans Internet geht...
Quelle: Christof Odenthal

JPEG-Image Converter
Der bekannte tschechische Szene-Programmierer ZILOG hat ein neues interessantes Programm geschrieben. DITHYIDE konvertiert JPEG Grafiken in photoähnliche Spectrum-Screens in einem speziellen Interlace Modus. Leider ist dieses Programm bis jetzt nur für Linux erhältlich. Das heisst wohl, die meisten werden auf die Windows/DOS-Version warten müssen, aber einen Vorgeschmack kann man auf der Seite von BAZE sehen:
http://zilog.sh.cvut.cz/~baze/dithwar/asterix.png
http://zilog.sh.cvut.cz/~baze/dithwar/lena.png

BMP2SCR Pro
LCD hat die neueste Version 2.0 seines Grafik-Konvertierungsprogramms herausgebracht. Wer denkt, mit einfachen Grafik konvertieren wäre die Arbeit dieses Programms getan, der täuscht sich. Die Möglichkeiten sind einfach einmalig. Selbst als Malprogramm eignet sich dieses Programm. Wer es noch nicht kennt, einfach runterladen bei http://lcd-one.da.ru/
oder http://members.chello.at/ursula.chmielewski/
Quelle: LCD

Ethernet
Einen Ethernet-Adapter hat ja schon jeder PC heutzutage. Für den Spectrum ist das noch ein extra, aber auch möglich, dank eines schwedischen Tüftlers: Sami Veehma. Damit ist also eine Vorraussetzung für den Internet-Zugang des Spectrums geschaffen, jetzt hängt es nur noch an der Software. Hoffentlich müssen wir nicht mehr lange warten. Der Ethernet-Adapter wird auf Samis Homepage angeboten, man bekommt dort aber auch die Schaltpläne zum Nachbau, falls man sich das zutraut:
http://www.home.sol.se/amiga/
Quelle: Icabod / raww.org

Computer Flohmarkt
An alle ZX 81 Und Spectrum Freunde, schon lange habe ich nach einer neuen Ausgabe des Computer - Flohmarktes gesucht. Kein Erfolg.Jetzt habe ich rausbekommen, den CF gibt es nur noch via Internet. Also nicht mehr als Zeitschrift.Warum auch immer.
Sicher ist dieses für viele Mitglieder wichtig zu wissen. Außerdem fiel mir auf, daß keiner von uns in einer Rubrik vertreten ist.
Da die Foren für Sinclair immer weniger werden, sollten wir dieses Forum doch mehr nutzen.Sonst ist dieses Tor auch bald zu.
Die Adresse : www.Computer-Flohmarkt.de
Autor und Quelle: Lothar Ebelshäuser

BMP > ZXS MultiTech Converter v. 1.00

Ni hao (Wilkommen) liebe SUC-Session Leser.

Thomas hat mich gebeten mal so als Experte ein Auge (mehr geht sich glaub ich nicht aus) auf den BMP > ZXS MultiTech Converter v. 1.00 von 8BC zu werfen. Da der Name etwas kompliziert ist, werde ich es im nachfolgendem abkürzen auf B2M, während BMP2SCR Pro als B2SP abgekürzt wird. Ein Vergleich zu der Bloatware B2SP habe ich nicht etwa aus dem Grund gewählt weil ich es geschrieben habe, sondern weil es dem B2M am nächsten kommt, was die Fähigkeiten angeht, ansonsten gibt es keine Konkurrenz für B2M.

Das erste was einem auffällt noch bevor das Programm geladen wurde, ist daß B2M mit knapp über 500 Kb ein Fliegengewicht ist, das 8 Mb große B2SP kann da leider nicht mithalten, auch wenn es nach der Behandlung mit WinZip nur noch 2 Mb hat. Die Erklärung hierfür ist einfach gefunden, B2M ist ein C++ Compilat, und B2SP ein DarkBasic Pro Compilat, wobei bekannt sein dürfte daß DarkBasic Pro noch immer ein paar Schwächen hat, aber das ist eher nebensächlich, viel schwerwiegender sind die hohen Hardwareanforderungen die B2SP stellt, im Vergleich dazu lässt sich B2M geradezu spartanisch abspeisen, mit jedem Windows und Grafikkarte, nur die Auflösung sollte 1024x768 oder mehr betragen. B2SP verlangt Win98 oder höher, DirectX 8.1 und eine DirectX 8.1 taugliche Grafikkarte mit mindestens 8 Mb Speicher.

Nach dem Start von B2M erblickt man eine leere Fileliste, aus der man sich ein Bitmap File aussuchen kann, nachdem ein Directory gewählt wurde, ein viergeteiltes Fenster und die Schieberegler mit Reset-button am unterem Fensterteil. Zuerst muss man ein Directory wählen in dem die Bitmaps sind. Da B2M mit einer Auswahl an BMP´s kommt, kann man ja gleich mit dem experimentieren anfangen. Hierbei muß ich anmerken daß B2M nur BMP importieren kann, was zwar etwas wenig ist, man kann aber damit durchaus leben. B2SP bietet hier die Auswahl zwischen BMP, JPG und PNG, sowie unkomprimiertem AVI für Animationskonversion.
Nachdem ein File angeklickt wurde, erscheint es sofort in dem Viererfenster, und zwar als 1:1 Abbild des Bitmaps (Oben links), 256 Graustufen Bild (Oben rechts), Multitech Standard7216 v1.2 (Unten links), sowie als Multitech Glory 2.00, für das man einen eigenen Betrachter benötigt, da er mit dem alten Multitech Viewer nicht betrachtet werden kann. Die Konversion ist extrem schnell und benötigt weniger als 25 ms für alle zwei Konversions-Fenster, und das eine Graustufenfenster, im Vergleich zu den ca. 140 ms bei B2SP auf einem Athlon 1200. Was mir aber aufgefallen ist, ist die enorm schlechte Qualität der Multitech 7216 Konvertierung. Ich wollte es genauer wissen und ließ B2M und B2SP gleichzeitig laufen. Das Resultat war ernüchternd. Die Multitech 7216 erleben eine starke Blockbildung, bei der konvertierung mit B2M, im Glory 2.0 Modus hingegen sah es wirklich passabel aus, ich konnte aber so gut wie keine Unterschiede entdecken zwischen einem Bild das mit B2SP für Multitech, und B2M für Glory 2.0 konvertiert wurde. Weshalb das so ist, kann ich nur raten, ich weiß ja dass Martin Blazek genial ist, er hat mir sogar geholfen die Bildkonversion für MultiTech beim alten BMP2SCR vor 2 Jahren zu verbessern, deswegen ist das für mich unverständlich. Er hätte das besser hinkriegen müssen, außer wenn 8BC unbedingt auf Teufel komm raus den Glory-Modus propagieren will. Ich möchte hier keinesfalls was unterstellen, aber vergleicht doch selbst. Ich weiss gar nicht wieso es so schlecht aussieht.

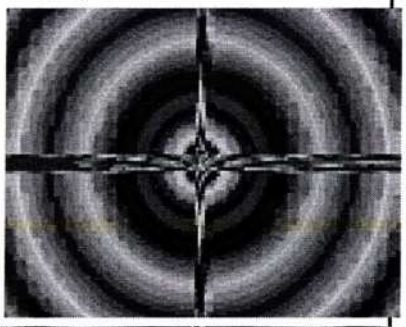
Einige Finessen des B2SP fehlen dem B2M noch völlig, wie z.B. die Farbbildkonvertierung, Bright-Benutzung (Man kann höchstens das ganze Bild auf Bright an oder aus umstellen), Pre-processing (Dithering, diffusion). Zwar sind die meisten Sachen für spätere Versionen geplant, aber die lässt auf sich warten.
Dafür ist sowohl Kontrast- wie auch Helligkeitsregelung vorbildlich eingebaut, und die Konversion wird in Echtzeit berechnet. Der Kontrast lässt sich sogar besser regeln als beim B2SP.
Da dies erst die Version 1.0 ist, kann ich mir durchaus vorstellen dass die neueren Versionen dann mehr Features haben die ich jetzt schmerzlich vermisse (Na ja, nicht wenn ich B2SP benutze). Und dass die Qualität bei Multitech 7216 gesteigert wird, immerhin scheint MLT Glory 2.0 dasselbe zu können was auch schon Multichech 7216 konnte, nur dass Glory 2.0 irgendwie verschlüsselt ist. Immerhin ist die Länge der beiden Files immer gleich, mit 12288 Bytes. Wenn man B2M und B2SP kaufen müsste, würde meine Wahl eindeutig auf B2SP fallen, da es wesentlich mehr Features hat. Zum Glück sind beide Programme kostenlos und können heruntergeladen werden, und zwar B2M von http://www.8bc.com/sinclair/DOWNLOAD/index.htm und B2SP von http://lcd-one.da.ru .
Euer LCD

B2M Fazit:

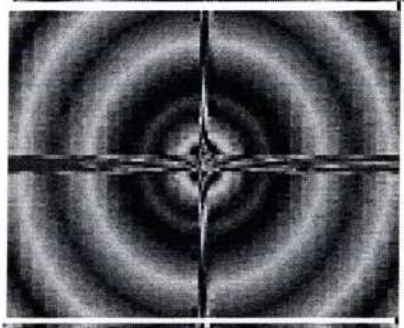
Positiv:
- Äußerst geringe Anforderungen an Software und Hardware.
- Sehr klein und schnell.
- RAW und MLT standard
- Zwei konvertierungen auf einmal, MLT/MLT Glory.
- Resultat kann auch als BMP abgespeichert werden.
- Übersichtlich und einfach zu bedienen.

Negativ:
- Mindestauflösung von 1024x768.
- Peinlich schlechte Qualität bei normalen Multitech.
- Keine Unterstützung von Bright Abstufungen (ist aber geplant).
- Kein eingebauter Betrachter für MLT (abgespeicherte Bilder können nicht mehr eingeladen werden).
- Kein Pre-processing für Dithering.
- Keine Abspeicherung als TAP möglich.
- Farbbildkonvertierung noch nicht möglich
- Nur Multitech, Timex/Pentagon attribute order wird nicht unterstützt.
- Nur BMP ladbar.
- Multitech Glory 2.0 Betrachter nicht inkludiert.
- RGB Komponenten nicht wählbar
- MLT Editor nicht vorhanden, kleinere Fehler daher nicht ausbesserbar.

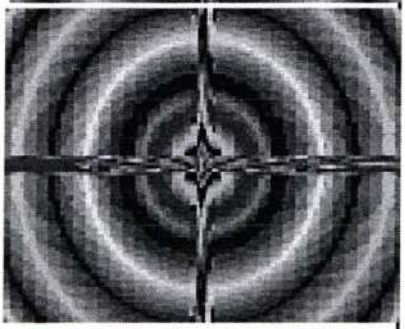
B2SP 1



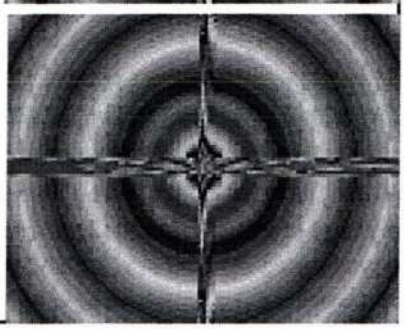
B2SP 2



B2M 7216



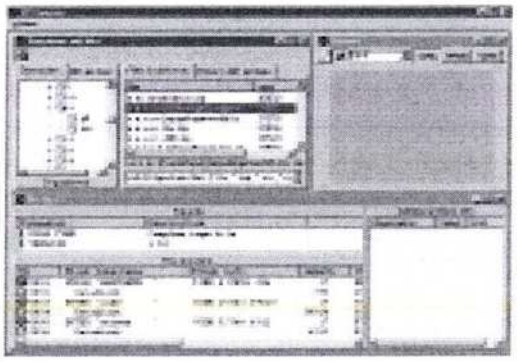
B2M G2.0



Sterne im Internet

Heute freue ich mich richtig, den zum ersten Mal in der Geschichte dieser Rubrik habe ich richtig viele Tips bekommen für Seiten, die ich mal besuchen sollte.

Die erste Seite, die ich hier vorstelle, wurde mir allerdings nicht als Tip geschickt, dafür aber bei NEWS.RAWW.ORG empfohlen. Umso mehr war ich verwundert, als ich die Adresse sah:
http://home.t-online.de/home/seejay/spectrum/
Das klingt doch sehr nach einer deutschen Adresse. Ist es auch, aber trotzdem ist mir der Ersteller nicht bekannt. Das hätte ich nicht erwartet. Der Ersteller nennt sich SeeJay und hat auch schon einen mir bisher unbekannten Emulator geschrieben: ZX Rainbow. Dementsprechend ist die Seite auch hauptsächlich Emulatoren gewidmet. Auf einer Seite



wird eine neue Windows-Version von ZX Rainbow angekündigt, was natürlich sehr interessant klingt. Die Bezeichnung Emulator ist für ZX Rainbow wohl auch zu allgemein es wird auf der Seite sehr viel treffender als „Fileviewer-System" bezeichnet, d.h. man kann sich die verschiedenen Files einfach durch auswählen anschauen, ein programmieren wie auf dem Spectrum ist aber nicht möglich. Dafür erkennt es sehr viele File-Formate und bietet auch eine Vorschau. Man darf auf die Windows-Version gespannt sein.
Die Webseite bietet aber noch mehr: Ein Editor der Spectrum-Grafiken in Textfiles mit einbindet (z.B. Instruktionen für Spiele), eine Liste (fast) aller Spectrum-Emulatoren mit kurzer Zusammenfassung ihrer Möglichkeiten (sehr interessant) und etwas Nostalgie für alle. Insgesamt eine sehr interessante Seite vor allem für Emulator-Liebhaber. Schade ist nur, dass ich ZX Rainbow dort nicht herunterladen konnte. Auch war kein Hinweis zu finden, ob es sich dabei um Freeware oder Shareware handelt...eine E-Mail Adresse des Erstellers war nicht zu finden, sonst hätte ich gefragt.

Leszek brachte mich dann auf eine weitere Seite, die allerdings komplett in tschechisch ist:
http://www.zx.cz/speccy.php
Hier sind einige Pläne und Informationen zu Didaktik Gamma und Spectrum 128k zu finden. Das wirklich interessante aber ist der Bauplan eines Multicolour-Graphic-Adapters. Das klingt doch richtig gut. Aber ausser der Überschrift habe auch ich nichts verstanden. Nun gut, elektronisch kenne ich mich nun mal nicht aus und die Sprachschwierigkeit tut ihr übriges. Ich habe mir aber ein Tschechisch-Deutsch Übersetzungsprogramm gekauft und es wird wohl bald zur Anwendung kommen. Jeder der Interesse hat, sollte dort mal vorbeisurfen.

Björn Eriksson ist nicht der einzige in Schweden, der sich noch mit dem Spectrum beschäftigt. Um das zu untermauern, hat er mir folgenden Link geschickt:
http://www.home.sol.se/amiga/
Die Adresse klingt doch eher nach einem Kind von Commodore, oder? Mitnichten, obwohl es natürlich danach aussieht, handelt es sich hier um eine reine Spectrum-Seite. Wir hatten ja schon in der letzten Ausgabe kurz berichtet, dass Sami Vehmaa aus Schweden an verschiedenen Interfaces bastelt, aber eines ist jetzt sogar offiziell im Verkauf: ZXATASP. Ich kann hier schlecht beschreiben, was das Interface alles kann, dazu ist es

viel zu umfassend und bedarf unbedingt einer näheren Untersuchung. Aber jedenfalls hat es 2 IDE-Ports für Festplatten, Anschluss für eine COMPACT FLASH Karte, optional bis zu 512k extra RAM, optional AY-Soundchip (für 48k User) und auch eine richtige serielle Schnittstelle, z.B. für Modems. Software gibt es auch schon dafür, in erster Linie ein Betriebssystem für die Festplatten. Ja, jetzt ist es nicht nur MB02 und +3-Usern möglich, eine Festplatte sinnvoll zu betreiben. Die Preise mit z.B. 80 Euro für das ZXATASP sind meiner Meinung nach auch angemessen im Vergleich zu der Leistung, die das Gerät verspricht und man kann dem Ersteller glauben, dass er daran nichts verdient.

Im wesentlichen handelt es sich bei dem Interface um ein modulares System, das aus IDE-Interface, serieller Karte, Compact-Flash-Port und Speichererweiterung besteht. Diese Module können einzeln gebaut oder gekauft und miteinander verknüft werden. Auf der Seite ist demnach noch jedes einzelne Interface und beschrieben und die Schaltpläne sind herunterladbar. Damit kann jeder versierte Bastler sich daran versuchen, ich könnte mir aber vorstellen, das noch mehr das Interface bestellen wollen.
Wer gern im Internet sich das ganze anschauen will, sollte unbedingt mal hinsurfen, allen anderen empfehlen wir vielleicht noch zu warten, bis erste Testberichte des ganzen auftauchen. Ich hoffe natürlich, dass diejenigen im Club, die sich jetzt das Interface kaufen oder bauen, uns auch darüber berichten.

Ich weiss gar nicht mehr, wie ich auf folgende Seite gekommen bin, aber aus aktuellem Anlass bietet es sich an, diese Seite vorzustellen:
http://members.fortunecity.com/jonathan6/egghead/index.html

Bei dem Ersteller der Seite handelt es sich um keinen geringeren als Jonathan Cauldwell. Wie bitte, es gibt jemand der ihn noch nicht kennt? Jonathan hat sich durch einige Spiele einen Namen gemacht, hauptsächlich wurde er aber bekannt durch die Releases auf der YOUR SINCLAIR – Cassette (oder war es SINCLAIR USER...). Auch nach dem totalen Zusammenbruch des kommerziellen Softwaremarktes hat er noch einige Jahre weiterhin Software für den Spectrum programmiert und selbst vertrieben. Egghead und Haunted House hiessen seine wohl bekanntesten Titel und diesen Titeln hat er sich auch ausführlich auf seinen Seiten gewidmet.
Es ist schön zu sehen, dass Jonathan noch aktiv ist...und wie....sein neuester Titel EGGHEAD IN SPACE ist diesesmal auf der SCENE+ Diskette drauf und Jonathan würde sich auch freuen, wenn sein Programm zum „Programm des Jahres“ gewählt wird, auch wenn er es selbstverständlich nicht deswegen programmiert hat. Früher hat er sich zwar etwas dadurch nebenher verdient, heute bietet er seine Programme aber ohne finanzielle Interessen frei zum Download an. Auf sein neuestes Projekt „NO TEA, VICAR“ dürfen wir gespannt sein, es sieht nach einem Ballerspiel allererster Güte aus. Eine Demoversion gibt es bereits auf dieser Seite. Für alle, die es nicht glauben können das erstklassige Software nicht aus Russland kommen muss, ist diese Seite ein Muss!

So, jetzt lass ich es aber mal wieder. Nicht das ich noch nächtelang durchs Internet surfe. Ich hoffe weiterhin, ihr lasst mich nicht im Stich und sendet mir eure neu-entdeckten Internet-Adressen.
TF

Austausch der Spectrum Plus Tastaturfolie

von Filipe Silva, Portugal

Vermutlich ist die häufigste Störung beim Betrieb der Sinclair ZX Spectrum Computer (48k, 48k+, 128k) eine defekte Tastatur. Dieses Problem (und andere) wurden meist duch Verbesserung der Qualität gelöst, als Amstrad die Spectrumlizenz erwarb.
Einige der am meisten verwendeten Tasten (Q, a, O, p, j) funktionieren zuerst nicht mehr und bald geht überhaupt keine Taste mehr. Viele bemerken den Fehler erst nicht, denn solange das J und das P funktionieren, kann man immer noch LOAD "" schreiben, und wenn man einen Joystick hat, kann man das Problem lange hinausschieben - leider kommt aber der Tag, an dem diese Tasten dann auch nicht mehr gehen...
Während meiner Spectrum-Zeit passierte dies zweimal. Das erste mal tausche ich meine 48k Gummitastatur gegen die eines 128k, ich hatte also quasi einen 48k Plus. Leider sollten die Qualität der Tastaturmembrane und der intensive Gebrauch bald Ihren Tribut fordern und bald war ich wieder ohne funktionierende Tasten. Dieses mal dauerte es mehr als 10 Jahre, bis mein 48k+ wieder voll funktionsfähig war.

Kann man immer noch eine Spectrum-Tastaturfolie kaufen? Die Anwort ist JA! – Und mit weit besserer Qualität als die ursprüngliche Produktion. Besuchen Sie einfach den SINTECH Online-Shop (und Sie können ja Thomas sagen, woher der Tip kam).

Wie man die fehlerhaften Membranen dann ersetzt? Es ist wirklich ein einfacher Prozeß - Sie müssen die Fehlerhafte nur entfernen und die Neue einsetzen. Hier ist eine Schritt-für-Schritt Anleitung wie man das tut:

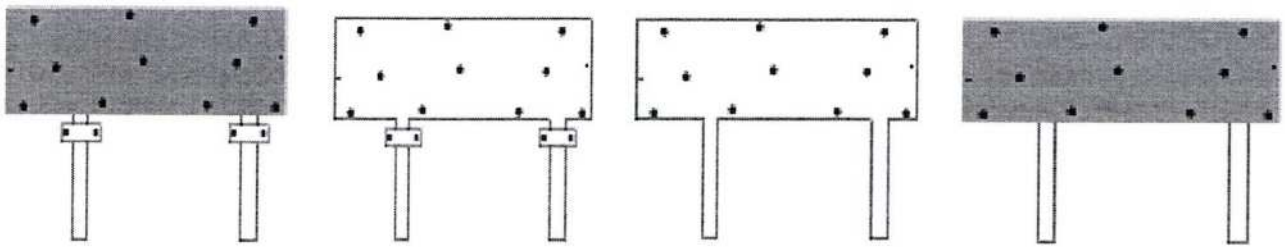
Notwendiges Material: Zwei Schraubenzieher – einen mit Grösse 2 und einen noch kleineren (überprüfen Sie die Größe, um das austragen der Schrauben zu vermeiden).

1) Entfernen die Schrauben 6 + 1 an der Rückseite des Spectrumgehäuses mit dem grösseren Schraubenzieher. Sie werden das Garantiesiegel entfernen müssen, um an die Schraube in der Mitte zu kommen.
2) Drehen Sie den Computer so zu sich, wie in normaler Arbeitsposition und und heben Sie sorgfältig die Oberseite des Gehäuses an.
3) Sie sehen nun zwei Bänder, die von unterhalb der Tastatur zu Spectrum-Motherboard führen. Trennen Sie diese Kontakte am Motherboard um frei arbeiten zu können. Nachdem dies getan ist, können Sie beide Teile des Gehäuses trennen.
4) Der Teil, an dem wir interessiert sind ist die Tastaturhälfte. Diese hat auf der Membrane ein Plastikstück mit 10 Schrauben befestigt. Die Bänder, die von der Membrane wegführen werden mit 2 Plastikbrücken und jeweils 2 Schrauben gehalten. Wir sollten nun alle 10 Schrauben, die das Plastikstück halten, lösen und das Teil entfernen (Bild 1)
5) Danach fahren wir fort die 4 Schrauben an den Plastikbrücken mit dem kleineren Schraubenzieher zu entfernen. Je nach Spectrummodell können darunter Klebestreifen sein, die dem Schutz der Bänder dienen. Wir können nun die defekte Spectrum-Tastaturfolie und die Gummimatte darüber entfernen. Letzteres sollte

mit einem trockenem Tuch oder einfach mit einem nassen Tuch sauber gemacht werden. Dasselbe sollte mit dem Plastikstück getan werden (Bild 2)

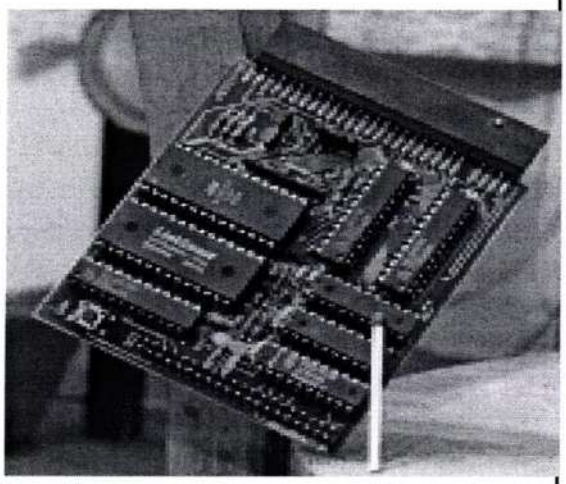
6) Fügen die Gummimatte wieder ein (wenn sie mit Wasser gesäubert worden ist, trocknen Sie diese erst) und auf diese fügen Sie die neue Membrane ein. Vergewissern Sie sich, dass Sie genau in der richtigen Position sitzt (Bild 3)
7) Schrauben Sie das Plastikstück wieder an den 10 Bohrungen fest (Bild 4). Wenn Sie es mit Wasser gewaschen haben, achten Sie auch hier darauf, dass es vorher trocken ist.
8) Befestigen Sie die Bänder der neuen Membrane wieder mit den Plastikbrücken und Schrauben. Sie sollten diese sehr gut festzuziehen (mehr als die 10 Schrauben am Plastikstück). Man braucht etwas Fingerspitzengefühl, denn wenn man zu sehr festdreht, kann die Halterung ausbrechen und das ist so gut wie unreparabel.
9) Verbinden Sie beide Spectrumgehäuseteile wieder. Verbinden Sie sorgfältig beide Enden der Bänder mit den jeweiligen Kontakten auf dem Motherboard (vermeiden Sie es mit Ihren Fingern die blanken Enden der Kontakte zu berühren). Der grössere Kontakt erfordert beide Hände. Vermeiden Sie es die Kontakte zu falten, dadurch könnte die Membrane beschädigt werden. Während dieses Vorgangs sollten Sie den oberen Gehäuseteil gegen etwas lehnen, da die Bänder nicht allzu lang sind.
10) Schliessen Sie das Gehäuse, achten Sie darauf, dass Sie die Halterung für die Schraube in der Mitte nicht abbrechen.
11) Schalten Sie den Spectrum ein und überprüfen Sie die Tastatur. Wenn ein oder mehrere Tasten nicht arbeiten, sollten Sie den Prozeß wiederholen und besondere Sorgfalt beim einfügen der Membrane anwenden und die Plastikabdeckung nicht zu fest auf die Membrane aufschrauben. Wenn einige Schrauben falsch angebracht sind, kann es sein, dass die Membrane nicht richtig funktioniert. Davon kann ich ein Liedchen singen.
12) Schalten Sie den Spectrum wieder aus und schrauben Sie die Schrauben auf der Rückseite wieder ein.
13) Schalten Sie den Spectrum ein und überprüfen Sie Tastatur auf Ihre Funktionen.
14) Beglückwünschen Sie sich zu einer gut gemachten Reparatur.

Dieser Artikel ist in Englisch und Portugiesisch nachzulesen im Internet unter http:// pwp.netcabo.pt/lafey/zx48k+_frame.htm



divIDE

Hallo,
mein Name ist ZILOG aus Tschechien, Erfinder des divIDE Systems für alle ZX Spectrum Modelle und Klone, solange sie den original Peripherieport haben – naja, vielleicht mal ausgenommen von einigen obskuren russischen Klonen.



Knapp ausgedrückt kann man durch dieses Interface einfach ein CD ROM, Festplatte oder Compact-Flash-Karte direkt vom PC an den Spectrum anschliessen. Alle Daten bleiben erhalten und sind auf dem Spectrum einlesbar durch das divIDE Interface. Damit kann man auch all die komfortablen Eigenschaften eines Emulators auch auf einem echten Spectrum nutzen (Snap, Tap, Poken, Speicherabbild machen...) .

Das 8Kb Flash-System belegt keinen Spectrum-Speicher (wie bei Betadisk) und unterstützt FAT16 Format (später soll noch CD-ISO9660, TRD-Emulation und vieles mehr dazukommen). Es können zwei IDE-Geräte gleichzeitig angeschlossen werden.

Die erste Produktion (30 Stück) ist bereits vergriffen. Es waren komplette Kits. Als zweite Produktion plane ich, nur die Platinen anzubieten, da die Teile alle noch im Handel erhältlich sind und die User sie selbst bestücken können.

BAZE arbeitet gerade noch ein einem System für das ganze. Der Inhalt des SPLD kann von unserer Homepage heruntergeladen werden. Dort finden sich auch einige Bilder und Schaltpläne:
http://zilog.sh.cvut.cz/~zilog/Screenshot/divide57x-prototype.jpg
http://zilog.sh.cvut.cz/~zilog/Screenshot/divide57x-board.gif
http://zilog.sh.cvut.cz/~zilog/Screenshot/divide57x-scheme.gif
http://zilog.sh.cvut.cz/~zilog/Documentation/pgm_model.txt
http://zilog.sh.cvut.cz/~zilog/cf_cmp.gif

Mein zweites Produkt heisst cfIDE Adaptor und ermöglichst es, CF – Karten anstatt normale IDE-Festplatten anzuschliessen. CF-Karten brauchen keine Stromversorung, so hat man eine kleine aber grossartige Speichermöglichkeit für seinen Spectrum.

Wer Interesse hat, sollte dies an SINTECH melden, damit wir zusammen eine Planung der Mengen vornehmen können.

Viele Grüsse

ZILOG
P.Cimbal@sh.cvut.cz

Forever Quattro - Die 8 Bit Szeneparty in Trencin

Bericht von Florian Stadler+Ergänzungen und Anmerkungen von Leszek Chmielewski

Wie schon in den vergangenen Jahren fuhr ich gemeinsam mit Thomas Höger und Leszek Chmielewski Daniel zur Forever nach Trencin in der Slowakei. Gegen 13:20 fuhren wir bei LCD los, Thomas und ich in meinem Camaro, LCD in seinem Scirocco. Bis zur slowakischen Grenze lief alles gut. Dort allerdings wurde LCD wegen des alten Philips-Monitors aufgehalten, den er nicht in die Slowakei einführen durfte. Alles was älter als 6 Jahre ist, gilt dort als Elektronikschrott. Er fuhr zurück zum Zoll, um sich eine Bestätigung ausstellen zu lassen, das klappte jedoch nicht. Letztendlich gelang es ihm durch einen Trick, auf den wir hier nicht näher eingehen wollen, zu passieren.

Hierbei noch die Anmerkung, daß anscheinend einem Polen sein C64 an der Grenze konfisziert wurde, was mich nachdenklich stimmt, wieso „Elektronikschrott", den man ja vielleicht zu Entsorgungszwecken angeblich in die Slowakei einführt, konfisziert wird. Das ist ungefähr so, als ob man Atommüll an der Grenze konfiszieren würde, anstatt seine Weiterfahrt in ein Endlager zu erlauben. Aber genug über unsinnige Gesetze.

Mit unseren zuvor erworbenen 2-Wochen-Vignetten ging es dann endlich weiter Richtung Autobahn nach Trencin. Um etwa 17:10 waren wir in Trencin. Als wir ankamen, bot sich für mich ein unerwartet schönes Bild: Vor dem Eingang des „Odevna"-Schulgebäudes parkten einige Autos aus aller Welt, unter anderem auch ein VW-Käfer aus Deuschland. Bereits aus der Ferne erkannte ich am dicken Mittelstreifen der Stoßstange, daß es sich um ein relativ neues Baujahr handeln mußte (Anm. von LCD: Man merkt daß Florian ein Käfer-Kenner ist).

Da wir leider an der Grenze ein wenig Zeit verloren hatten, war die Veranstaltung bereits voll im Gange und wir erfuhren, daß wir die „Wild-Compo" verpasst hatten, bei der unter anderem ein spektakuläres C16-Demo via VHS-Tape auf einem Ferneher gezeigt wurde und ein Atarianer sein Demo mit E-Gitarre begleitete. Das erfuhr ich von dem Käfer-Besitzer, den ich sofort nach der Ankunft über sein Auto ausfragte (96er BJ mit Kat+Einspritzung - SUPER!!!).

Anschließend reichte ich mein in BASIC geschriebenes 1k-Intro für die Competition ein, was leider den Veranstaltern gewisses Kopfzerbrechen bereitete, da sie Probleme hatten, es in ihren Spectrum reinzuspielen. Dann bezahlten wir den Eintritt (6,- Euro) und erhielten unsere
Votesheets und eine schöne Eintrittskarte. Wir sahen uns noch ein wenig um, begrüßten ein paar Bekannte, kurz darauf ging die Präsentation der Competitions los. Zuerst die Realtime-Compos, dann die Music-, Graphics-, 1k Intro- und Demo-Compo. Der Spectrum war zahlreich vertreten, der C64 etwa gleichviel, Atari leider wie immer etwas weniger.

Musikalisch wurde am C64 am meisten geboten: 19 Stücke, am Spectrum waren es nur 12 (im Vorjahr hatte der Spectrum die meisten Musikstücke geboten) und am Atari 5. Seltsamerweise waren die Spectrum-Beiträge ab Nr. 10 falsch nummeriert, leider sollte das nicht der einzige Fehler sein, der den Organisatoren unterlief. Da unglücklicherweise so gut wie keine Demos für die Forever programmiert worden

waren, endete der Wettbewerb schon gegen 22:30. Danach begutachteten wir noch einige ältere Atari und C64 Demos die gezeigt wurden, plauderten mit C64-Szeneleuten aus Deutschland, spielten mit selbigen ein paar Runden am C64 und stopften uns nebenbei fleißig mit unserem mitgebrachten Proviant voll, während LCD die Ergebnise eines neuen Bildconverters von Zilog bewunderte. Ein paar Mädels waren übrigens auch wieder anwesend, so wie auch die letzten Jahre. Leider ließ sich LCD nicht von mir überreden, seinen Sprinter aufzubauen, weil angeblich „kein Platz mehr frei" war, das kann ich allerdings nicht bestätigen (Er war vermutlich nur zu faul!) (Anm. von LCD: Ja, auf der Tischrückseite war etwas Platz, aber zu wenig um den Monitor und Sprinter-Minitower aufzubauen).

Nachdem ich mit LCD anschließend einige wichtige Grundlagen über Flash-Programmierung (Anm. von LCD: mit FLASH ist der Basic-Befehl gemeint) und Bankswitching in BASIC durchgegangen war, zeigte LCD Thomas und mir ein paar neue Tap-Stream-Animationen auf seinem kleinen Notebook. Danach bot er uns die Gelegenheit einige Leute seiner Verwandtschaft kennenzulernen, indem er uns Bilder einer Geburtstagsfeier auf dem Notebook zeigte. Leider waren seine hübschen Cousinen entweder schon vergeben oder der deutschen Sprache nicht mächtig (Anm. von LCD: Oder noch viel zu Jung). Danach fielen unsere Blicke immer öfter Richtung Gasman, der immer noch an seinem neuen Demo programmierte, das er bis Mitternacht fertig haben wollte. Nachdem wir um 00:15 schon recht müde waren und nicht mehr darauf warten wollten, beschlossen wir schlafen zu gehen. LCD schlief drinnen, Thomas und ich legten uns in den Camaro, weil wir davon ausgingen, daß die ganze Nacht über musiziert werden würde. Die Gewinnerbekanntgabe war für 6:00 Uhr früh angesetzt, dementsprechend baten wir Leszek, uns rechtzeitig aufzuwecken, was er löblicherweise auch gemacht hat. Dummerweise schliefen die Organisatoren noch ein paar Stunden länger. Wir vertrieben uns die Zeit damit, zuzusehen, wie die anderen weiterschliefen, und mit ein paar Runden Tetris und Marioland am Gameboy. Gegen 9:30 war es dann endlich so weit: Die Ergebnisse wurden bekanntgegeben und die Preise vergeben. LCD belegte mit seinem Bild den 2. Platz, was mit meinem Intro passiert ist, kann man an anderer Stelle nachlesen. Diesmal bekamen nur die erstplatzierten Preise, neben zwei Sonderpreisen für die am weitesten angereisten (Gasman aus England und keineAhnungwiederheißt aus Rußland).
Nachdem die C64-User noch einiges an Soft- und Hardware verschenkt hatten, verabschiedeten wir uns. LCD startete seinen Scirocco nur nach einem Hammerschlag auf den Anlasser, und fuhren so gegen 10:30 wieder los Richtung Wien. Weil so schönes Wetter war, beschloß LCD, uns ein wenig von Bratislava zu zeigen (oder hat er sich doch nur wieder mal verfahren? Anm. von LCD: Erraten! Für die Beschilderung und die Zollgesetze haben die Slowaken offenbar unfähige Sachbearbeiter eingestellt), nach etwa drei Stunden waren wir wieder zu Hause. Für nächsten Tag in der Früh war dann nämlich ein Ausflug geplant zur „Volkshilfe Würfel", wo sich LCD mit vielen Computersachen gratis eindecken wollte... Darunter war dann auch ein riesiger Server, das ist aber eine andere Geschichte.
flq

Immer Ärger mit der Post

Nach Jahren des Versandes über die österreichische Post hat sich das versenden der gesamten Hefte zunächst nach Österreich und dann wieder retour nach Deutschland und in die ganze Welt nicht mehr gelohnt. Zwar kostet der Versand eines Heftes mit Diskette in Österreich nur knapp 1 Euro, während hier in Deutschland das gleiche etwa 1,56 Euro kosten würde, aber wir haben umgestellt und versenden Heft und Diskette jetzt getrennt, was aufgrund einiger Regelungen nur 1,07 Euro kostet und damit lohnt sich der Versand nach Österreich nicht mehr.
Eine dieser Regelungen ist, dass das Heft als Büchersendung verschickt werden und damit auch den Regelungen einer Büchersendung entsprechen muss. Diese besagen, dass nur auf den Umschlagseiten und den beiden davorliegenden bzw. nachfolgenden Seiten Werbung erlaubt ist. Eine Regel, die wir schon seit Jahren beachten, darum ist die SINTECH-Werbung auch immer nur auf der letzten Seite.
Im letzten Heft ist aber ein Missgeschick passiert. Als Antwort auf den Leserbrief von Robert Doerfler habe ich einige Preise für Diskettenlnterfaces genannt und das...oh schande...auf Seite 14, also mitten im Heft. Prompt kommt die deutsche Post auf den Plan. Die müssen wirklich Zeit haben um das Heft genau zu untersuchen, den genau auf diesen Leserbrief sind sie gestosssen. Es wurde als Angebot gewertet und damit die Frankierung als unzureichend erkannt und die Hefte an uns zurückgesendet. Damit hatten wir in einigen Fällen nicht nur mehr Portokosten, sondern auch haben die Leser ihr Heft nochmals etwas später bekommen.
Dies bitte ich zu entschuldigen. Ob die Post hier nicht etwas kleinlich war, lasse ich mal dahingestellt, wir werden uns jedenfalls bemühen, in Zukunft den Ansprüchen zu genügen um weitere Verzögerungen zu vermeiden.
Ein kleines Schmunzeln kann ich mir aber nicht verkneifen...brave Post.
te

Terminkalender

18. Mai 2003
Internationaler Museumstag; Veranstaltungen u.a. im Förderverein Computermuseum Kiel e.V. Genaueres unter: www.computermuseum.fh-kiel.de

06. Juni – 09. Juni 2003 VISION – Die C-64 Party in Uetersen (nahe Hamburg). Näheres unter http://www.protovision-online.de/

14. Juni 2003 Treffen des HCC-Sinclair-gg, Niederlande in Bunnik. Näheres auf http://www.hobby.nl/~sinclair-gg/duits/treffen.htm

28./29. Juni 2003 Z-Fest – das CPM-Ereignis in Fuldabrück-Knickhagen. Beschreibung auf http://www.z-fest.de/

23./24 August 2003
CAFe 2003 party in Kazan. It's a multi-format party, catering for ZX SPECTRUM, PC and Amiga.

13./14. September 2003
Spectrology in Wittenberg, näheres im nächsten Heft

20. September 2003 Treffen des HCC-Sinclair-gg, Niederlande in Bunnik. Näheres auf http://www.hobby.nl/~sinclair-gg/duits/treffen.htm

4. Oktober 2003
Gemeinsames Treffen der Joyce AG und des SPC in Königswinter (nahe Köln)

18./19. Oktober 2003
Elmshorner Computertage Multimedia/ Computer-History/Modding/Repartur/Linux/ Computerflohmarkt und vieles mehr. Weitere Informationen unter www.cceev.de

Hacker Alarm in der SUC-Session Redaktion

Ja, man glaubt es kaum. Alles fing zunächst ganz harmlos an. LCD machte mich auf einen Thread in der comp.sys.sinclair Newsgroup aufmerksam. Da fragt doch ein User, dessen Identität und E-Mail unbekannt ist, der sich aber CASHO nennt ganz frech, ob den jemand ihm die Passwörter für gezippten Dateien der SUC-Session geben kann. Nun gut, er hat es vom WOS-Server runtergeladen und konnte ja nicht wissen, dass die Ausgaben käuflich zu erwerben sind. Peter de Vrommen, der zwar kein Leser ist, aber sich wohl auskennt, klärt auf: Du musst die SUC-Session auf www.sintech-shop.de/home/spectrum-user-club.html kaufen. Allerdings gibt er auch den Tip, das es wohl Crack-Programme gibt, die den Dienst auch umsonst tun.
Damit wars wohl geschehen, den knapp 1 Stunde später war das erste Passwort geknackt und CASHO verbreitet auch gleich das Password „alarm". Toll. Da meint auch gleich ein anderer User und meint nur, dass wir sicherlich keine Passwortverschlüsselung gemacht haben, damit es andere in öffentlichen Foren verbreiten.

CASHO liess daraufhin nichts mehr von sich hören. Dafür kommt böse Kritik von Philip Kendall. Wer seine Files so leicht nur schützt, verdient es eben nicht anders. Im übrigen sollten wir es besser gar nicht verschlüsseln.

Na klar, warum auch verschlüsseln. Nur weil Philipp generell etwas gegen alles und jeden hat, der etwas zum Kauf anbietet und der Meinung ist alles sollte gratis sein. Man sollte meinen, diese antikapitalistischen Worte kommen aus Nord-Korea oder wenigstens China, nein, sie kommen aus dem Mutterland des Spectrums.

Ich denke, jedem hier ist klar, dass wir unsere Arbeit nicht für Geld tun. Draufzahlen wollen wir einerseits auch nicht. Zwar sind die Kosten für das Download-Archiv verhältnismässig gering, dennoch ist das ganze zeitraubend und zu einem Teil dient auch der Beitrag für das Download-Magazin dazu, die Gesamtkosten des Clubs (z.B. auch Werbung) zu decken.

Wie gesagt, einigen ist es wohl nicht klar und es hat wohl auch keinen Sinn, mit solchen Leuten zu diskutieren. Daher hat Martijn van der Heide auch schnell reagiert und alle Files in ein neues Verzeichnis gepackt, welches extra Passwortgeschützt ist. Für einige Zeit waren daher die Files nicht zu bekommen, da erst die Links neu geschrieben werden mussten.

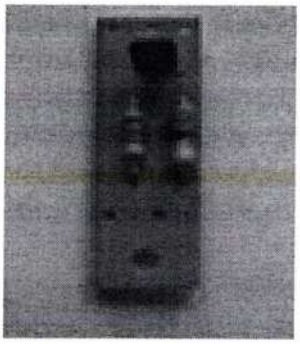
Schade eigentlich, wir dachten eigentlich ein leichter und einfacher Schutz genügt, aber dem ist wohl nicht so.

Wie wir festgestellt haben, hat eine grössere Zahl von Usern die SUC-Session heruntergeladen, als wir überhaupt Abonnennten haben. Nun, es ist nicht gesagt, dass es jedem gelang das Passwort zu knacken und viele haben vielleicht gar nicht gewusst, was Sie da runterladen. Aber ich denke doch, wir haben einige Schwarzleser und dem haben wir jetzt Einhalt geboten, auch im Interesse unserer ehrlichen Leser.
te

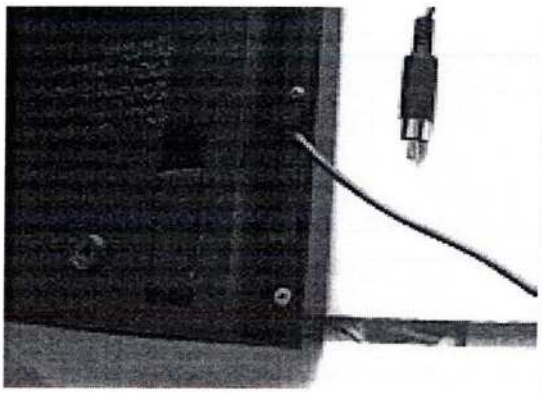
Neues Spectrum-Produkt: VIDEO-Modulator

Die Diskussion um das Video-Signal , die losgetreten wurde, ist gewaltig. Seit Monaten keine Ausgabe ohne dieses Thema. Zuerst ging es darum, ein Monitorkabel zu basteln, dann um die VGA-Box. Die 48k User standen immer etwas hilflos da, den weder das Monitorkabel nützte Ihnen, noch die VGA-Box. Der 48k Spectrum hat nunmal keine Video-Buchse. Aber halt, im letzten Heft wurde der Vorschlag gemacht doch das Signal einfach am Bus abzugreifen. Auch die Signale am TV-Modulator abzugreifen ist möglich. Beides birgt jedoch Risiken, wenn auf der Leitung z.B. beim einstecken ein Kurzschluss entsteht, nimmt der Spectrum Schaden. Schon sicherer dagegen ist eine Schaltung, die im SPC-Heft für den ZX80 vorgestellt wurde und die von Manfred Döring für den Spectrum modifiziert wurde.

Diese ganz ähnliche Schaltung wurde nun von Robert Siegler im Internet recherchiert und optimiert. Heraus kam eine kleine Platine, die eine wirklich erstaunliche Bildqualität in unser Video-Signal zaubert.



Die Platine ist sehr klein, etwas 1 x 2 cm gross. Sie kann leicht innerhalb jeden Spectrum-Gehäuses platziert werden. Es werden 3 Eingangssignale benötigt: 5V, Video und Masse. Das Video-Signal und die Masse kann man am Modulator abgreifen. Das Signal wird aufbereitet und verstärkt. Ausserdem ist die Platine quasi eine Sicherung gegen Kurzschlüsse, sollte etwas passieren ist zwar die Platine futsch, nicht aber der Spectrum.



An die Ausgangsanschlüsse Video und Masse lötet man ein Kabel mit Chinch-Stecker und fertig ist das perfekte Video-Bild. Ich habe dieses Signal mit dem Signal meines RGB-Kabels verglichen und konnte ehrlich keinen Unterschied feststellen. Robert hat also hervorragende Arbeit geleistet.

Diese kleine Platine kostet 15,00 Euro. Es gibt Versionen für 48k und auch für +2a/+3, die ja beide bekanntermassen zwar über RGB-Anschluss, aber nicht über Video-Signal verfügen.

SINTECH hat den Vertrieb dieses VIDEO-Modulators übernommen. Bestellt werden kann telefonisch unter 0711-775033 oder per e-Mail: sintech@online.de

Die Post befördert Briefe etwas länger, aber wer will kann auch so bestellen:
SINTECH
Gastäckerstr. 23
70794 Filderstadt
Deutschland.

te

AUSZUG AUS UNSERER PREISLISTE

Neu:	
PC-Netzteil mit Stromversorgung für 2 Floppies und MB02	36,00 •
MB02-Druckerkabel	13,00 •
IDE-Kit für MB02+ (fragen Sie an nach Festplatten und CD-Rom dazu)	26,00 •
Spectrum +2A, neu und originalverpackt, komplett	219,00 •
Didaktik Kompakt 48k	154,00 • KS
Diskinterface D80 + Flopppy für Didaktik oder Spectrum	111,00 • KS
B-Laufwerk für D80	60,00 • KS
Proface AT Extern (Tastaturinterface zum Anschluß von PC-Tastaturen)	69,00 • KS
Proface AT intern	62,00 • KS
Melodik AY-Soundbox ohne Gehäuse	21,00 • KS
Floppylaufwerk (1,86 bei MB02, 720k bei Opus, 780k f. +D) gew.Typ ang.	24,00 •
Netzteil für +2A/B u. +3 oder Netzteil für +2 (auch 48k und 128k) Typ angeben	29,00 •
Floppykabel für 2 Laufwerke	4,00 •
Multiface 128 (läuft auch am 48k)	26,00 •
Multiface +3	46,00 •
Farbband original STAR LC 10 im Doppelpack, 2 Stück	11,00 •
Plus 3 Kassettenkabel	9,90 •
+2/+3 Joystick Adapter	9,90 •
Spectrum +2 Lightpen	36,00 •
Spectrum +3 Lightpen	27,00 •
Silberpapier für ZX Printer	5,00 •
Phaser-Pistole mit Software (Tape oder +3)	19,00 •
Ersatzteile:	
+3 Laufwerksriemen	2,00 •
Tastaturkleber für Spectrum / PC-Emulatoren	8,00 •
Tastaturfolie 48k	11,00 •
Tastaturfolie Spectrum +/128k, neue Qualität, altert nicht	21,00 •
4116 Memory IC	2,00 •
4464 Memory IC	3,00 •
Gebraucht:	
Sinclair ZX Spectrum 128k, komplett mit allen Kabeln	129,00 •
Sinclair ZX Spectrum +2, komplett mit allen Kabeln	79,00 •
Sinclair ZX Spectrum +2A, komplett mit allen Kabeln	69,00 •
Sinclair ZX Spectrum +3, eingeb. 3" Laufwerk, komplett mit allen Kabeln	99,00 •
Sinclair Spectrum 48k komplett (Gummi), komplett mit allen Kabeln + Einführungssoft.	64,00 •
Sinclair Spectrum 48k + komplett, komplett mit allen Kabeln + Einführungssoftware	64,00 •
+3 Laufwerk (geprüft)	29,00 •
Interface I	69,00 •
Microdrive	25,00 •
Plus D Klone, ohne Gehäuse, mit 3,5" Floppy + Netzteil	129,00 •
Opus Discovery Diskinterface mit 1 x 720k Drive	119,00 •
Joystickinterface 1-Port 3,00 • 2-Port	11,00 •
Joystick (diverse Auswahl)	2,50 •
Sinclair SJS-Joystick (+2/+3)	6,00 •
Microdrive Cartridges (bespielt mit Original-Software)	3,50 •
3" Disketten für Spectrum +3 (5er Pack)	19,00 •

Dazu noch jede Menge Softwareangebote und Bücher. Fordern Sie unsere Liste an. Mit 8BC oder KS markierte Produkte werden von 8Bit-Company bzw. Kompakt Servis verkauft, der Verkauf nur von uns vermittelt. Von der Abwicklung her entstehen aber keine Nachteile, Sie bezahlen ganz normal per Überweisung.

Preise zuzüglich Porto. Angebot solange Vorrat reicht.

Bestellungen an:SINTECH, Gastäckerstr. 23, 70794 Filderstadt, Tel./Fax: 0711/775033

email: sintech@online.de http://www.sintech-shop.de

SCENE+ 56 Inhaltsverzeichnis

Die SCENE+ 56 ist noch nicht fertig gestellt. Eigentlich sind noch nicht mal alle Abos der Ausgabe 55 verschickt. Es ist aber sicher, dass alle das Magazin bekommen, es ist nur eine Frage der Zeit. Um diesem Problem etwas entgegenzuwirken, wird LCD mit einer Extra-Ausgabe Mirko etwas aus der Patsche helfen. Christoph alias ODIN hat auch eine neue Display-Routine geschrieben, die auch Grafiken im Editor-Bereich darstellt. Es wird also immer noch ständig gebastelt und verbessert. Auch eine Titelmelodie wird noch gesucht, die im Hauptmenü abgespielt wird. Wer so einen Song z.B. auf dem SQ-Tracker oder einen anderen Tracker entworfen hat, kann diesen gerne einsenden.

Was genau auf der SCENE+ 56 sein wird, ist im Detail noch nicht klar, mit diesen Programmen könnt ihr aber rechnen:

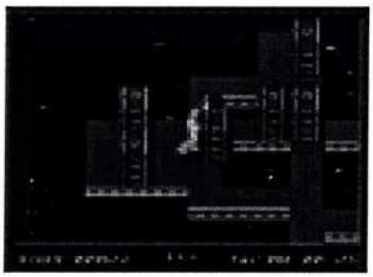
Intros:
Sabotage
SinBred
Zlo

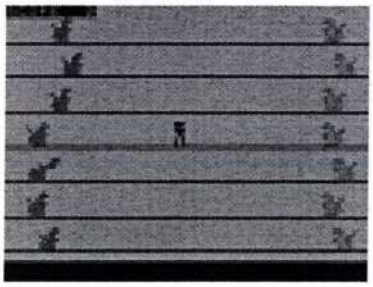
Games:
Bad Dream
ATKL (für Lightgun)
Ninja Commando (MB-02)
Games der crapgame-compo

4everIntros:
frob
Invad4q
Intro tg pink
Pisaas 1k
Robotanz 1k

Demos:
Sinusomania
X-Factor

Grafik/Sound:
4ever Graphix
4ever Sounds





NEU: Seit Ausgabe 55 ist das Inhaltsverzeichnis der Disk auf der Rückseite des Briefumschlages. Wenn man diesen über der Disk abschneidet, diese herausnimmt und dann den vorderen oberen Teil bis zur Perforation abtrennt, kann man das Ganze als Disk-Hülle benutzen. Ursprung der Idee war, daß ich schon immer ein Inhaltsverzeichnis in der Nähe der Disk haben wollte. Leider ist gleich bei Ausgabe 55 etwas schiefgegangen, so daß nur die Hälfte der Progs im Inhaltsverzeichnis stehn. Es ist aber noch ein wenig Platz, so daß jeder die restlichen noch hinschreiben kann.